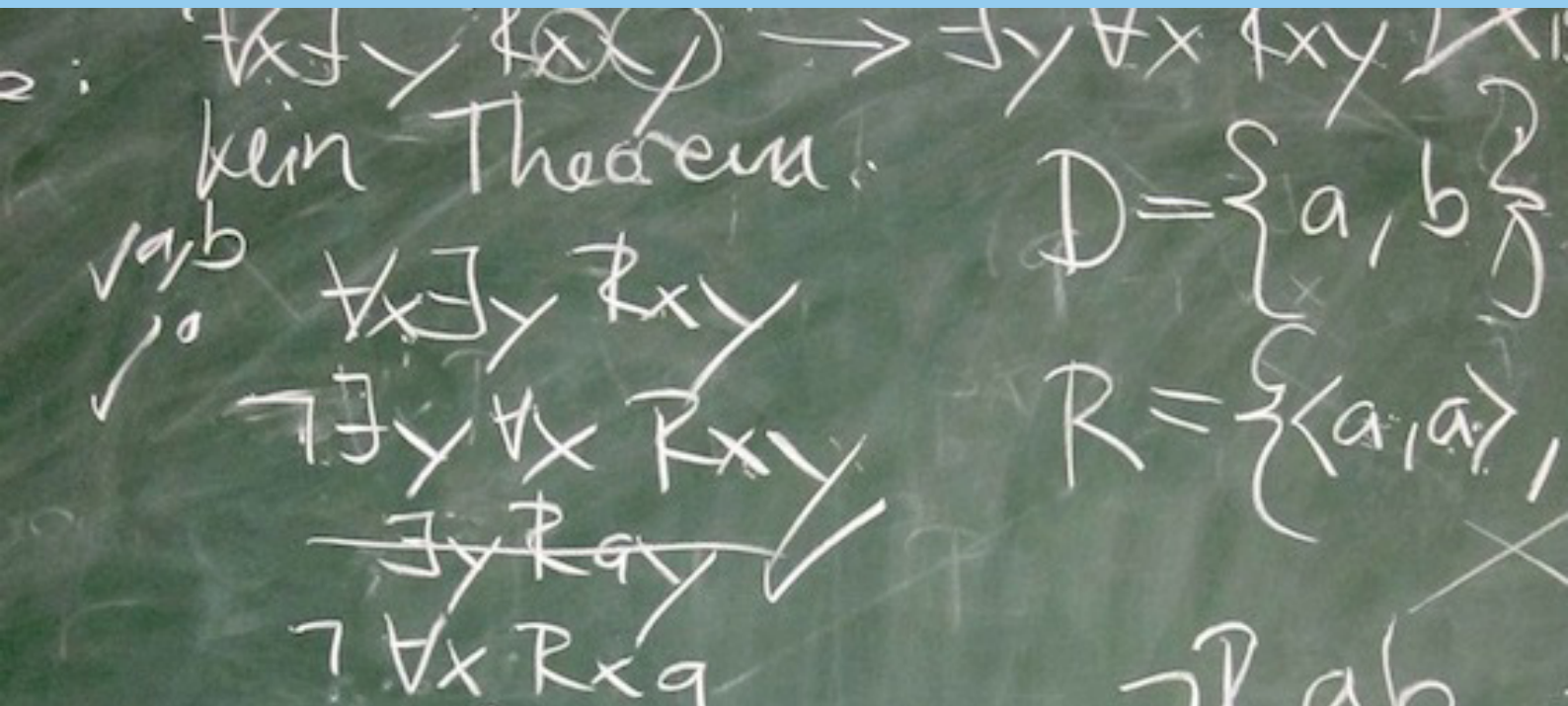


Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis



Herbstsemester 2022

Institut für Philosophie

Dieses Verzeichnis ist ein Auszug aus dem elektronischen Veranstaltungsverzeichnis der Universität Bern (Stand 24. Juni 2022).

Die aktuellsten Daten sowie die Veranstaltungsorte sind dem elektronischen Vorlesungsverzeichnis in KSL zu entnehmen:

<https://www.ksl-vv.unibe.ch/KSL/veranstaltungen>

Im Rahmen der Benefri-Kooperation können Philosophie-Kurse in Neuchatel und Fibourg besucht werden. Über die Anrechnungsmöglichkeiten wird kurz vor Beginn der Anmeldefrist auf der Homepage des Instituts informiert.

Inhalt

| | |
|--|----|
| Bachelorangebot | 2 |
| Einführungskurse | 2 |
| Vorlesungen | 4 |
| Methodenkurse | 6 |
| Proseminare | 6 |
| Masterangebot | 11 |
| Seminare | 11 |
| Kolloquien | 17 |
| Institutskolloquium | 20 |
| Schreibcoaching für Bachelor-Studierende | 20 |

Reihenfolge innerhalb jedes Veranstaltungstyps nach Veranstaltungszeitpunkt in Woche.

Bitte beachten Sie die **neuen An- und Abmeldefristen** im KSL:

Lehrveranstaltung:

Anmeldefrist: 01.08.2022 - 08.09.2022

Abmeldefrist: 01.08.2022 - 30.09.2022

Leistungskontrolle 1.Termin:

Anmeldefrist: 01.08.2022 - 30.11.2022

Abmeldefrist: 01.08.2022 - 30.11.2022

Abkürzungen:

ge: Geschichte der Philosophie

pg: Philosophie des Geistes

pp: Political, Legal and Economic Philosophie PLEP

pr: Praktische Philosophie

th: Theoretische Philosophie

wp: Wissenschaftsphilosophie

Bachelorangebot

Einführungskurse

Einführungskurs: Wissenschaftsphilosophie, wp, th

5971 | Kurs | DE | 6 ECTS
Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart
Dienstag, 10:15-12:00

Unser Leben ist heute stark durch die Wissenschaften geprägt. Viele technische Errungenschaften beruhen auf wissenschaftlicher Forschung. In immer mehr Lebensbereichen, insbesondere in der Politik, wird eine Fundierung in wissenschaftlichen Resultaten gefordert. Und auch unser Weltbild ist durch die Wissenschaften mitbestimmt. Selbst von der Philosophie wird heute oft gefordert, wissenschaftliche Ergebnisse zu berücksichtigen.

Umso wichtiger ist es zu verstehen, was Wissenschaften sind und wie sie vorgehen. Genau das ist die Aufgabe der Wissenschaftsphilosophie. Diese Teildisziplin der Theoretischen Philosophie untersucht etwa, was eine Wissenschaft ausmacht, was wissenschaftliche Erklärungen und Theorien sind und inwiefern die Wissenschaft wirklich in der Lage ist, Wissen über die Wirklichkeit zu liefern.

Dieser Einführungskurs gibt einen systematischen Überblick über die Wissenschaftsphilosophie. Dabei werden klassische Ansätze wie jene von Popper und Kuhn ebenso behandelt wie aktuelle Fragestellungen. Thematisch wird es u.a. um folgende Fragen gehen:

- Was ist charakteristisch für eine Wissenschaft?
- Wie können wir mit dem Induktionsproblem umgehen?
- Was ist eine wissenschaftliche Erklärung?
- Was sind wissenschaftliche Modelle und Theorien?
- Welche Rolle spielen Werte in den Wissenschaften?
- Geben wissenschaftliche Theorien die Wirklichkeit korrekt wieder?

Anforderungen: Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie die Vorlesung am Dienstag sowie das Tutorium besuchen, mehrere Essays schreiben und die Klausur bestehen.

Der Kurs kann auch nur als Vorlesung (3 ECTS-Punkte) besucht werden.

Einführungskurs: Rechtsphilosophie, pr, pp

4192 | Kurs | DE | 6 ECTS
Prof. Dr. Markus Stepanians
Dienstag, 14:15-16:00

Die Veranstaltung ist als Vorlesung angelegt. Sie bietet eine Einführung in die zentralen Fragen und Probleme der zeitgenössischen Rechtsphilosophie. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem Wesen des Rechts und seines Verhältnisses zur Moral: Was ist Recht? Worin unterscheiden sich Rechtsordnungen und reine Gewaltregime? Lassen sich Gesetze als Befehle mit Zwangsandrohung verstehen? Inwiefern gleichen Gesetze

Regeln? Worin unterscheiden sich Rechtsregeln von moralischen Regeln? Was ist das Verhältnis von Recht und Zwang? Geht es im Recht um Gerechtigkeit?

Anforderungen: Teilnahme an Tutorium, Klausur

Einführungskurs: Sprachphilosophie, th, pg

4687 | Kurs | DE | 6 ECTS

Dr. Jonas Werner

Donnerstag, 10:15-12:00

Die Veranstaltung liefert einen Überblick über die wichtigsten Fragestellungen und Theorien der modernen Sprachphilosophie. Dazu gehören u.a. die folgenden Themen: Was ist die Bedeutung sprachlicher Ausdrücke? Wann haben sprachliche Ausdrücke dieselbe Bedeutung? Wie gestaltet sich die Beziehung zwischen Sprache und Welt? Wie können wir spezielle Arten von sprachlichen Ausdrücken analysieren – z.B. Eigennamen, Kennzeichnungen oder Konditionalsätze? Was ist Wahrheit? Was versteht man unter idealen Sprachen im Gegensatz zu natürlichen Sprachen? Welche Rolle spielt der Äusserungskontext für die Analyse sprachlicher Ausdrücke? Warum sind manche Ausdrücke vage, und wie kann man mit diesem Phänomen umgehen?

Anforderungen: Im Anschluss an den Kurs können Teilnehmende an einer benoteten Klausur teilnehmen. Teilnahme am Tutorium.

Einführungskurs: Ethik, pr

6000 | Kurs | DE | 6 ECTS

Prof. Dr. Andreas Müller

Donnerstag, 14:15-16:00

Der Kurs führt in ausgewählte Themen, Probleme und Lösungsvorschläge der Moralphilosophie ein. Wir beschäftigen uns sowohl mit den zentralen Theorien der normativen Ethik (u.a. Utilitarismus, Kants Ethik, Kontraktualismus) als auch mit konkreten ethischen Fragestellungen. Darüber hinaus werden grundsätzliche Fragen nach dem Status normativ-ethischer Überlegungen und der Möglichkeit moralischer Objektivität thematisiert. In den begleitenden Tutorien werden die Kursinhalte anhand der Diskussion ausgewählter und zum Teil englischsprachiger Texte vertieft.

Der Kurs kann als Einführungskurs (6 ECTS) oder als Vorlesung (3 ECTS) belegt werden. Bei der Belegung als Vorlesung entfällt der Besuch eines Tutoriums.

Anforderungen:

6 ECTS: Regelmässige Teilnahme am Tutorium, schriftliche Abschlussklausur

3 ECTS: Abschlussklausur

Einführungskurs Klassiker I, ge

4113 | Kurs | DE | 6 ECTS
Dr. Jorge Torres De La Cerda
Donnerstag, 16:15-18:00

Die Nikomachische Ethik (NE) von Aristoteles gehört zu den wichtigsten philosophischen Texten zur Ethik überhaupt. Im Gegensatz zur modernen Moralphilosophie (Kant, Mill) stellt Aristoteles' Ethik keine theoretische Forschung über moralische Normen und Pflichten dar, sie ist praktisch. In der NE fragt Aristoteles nach dem Inhalt des guten Lebens und seiner praktischen Voraussetzungen. Was ist das gute Leben? Und wie können wir es erreichen? Um diese zwei Hauptfragen zu beantworten, entwickelt Aristoteles in der NE eine reichhaltige und ansprechende Moralphysikologie, in der das optimale Zusammenspiel von kognitiven und affektiven Fähigkeiten – also: die Tugenden – herausgearbeitet wird.

In diesem Kurs wollen wir zentrale Ausschnitte der NE lesen, interpretieren, und diskutieren. Die Diskussion wird auch von anderen aristotelischen Texten und von der modernen Forschungsliteratur unterstützt.

Die Übersetzung von Ursula Wolf (rororo, Reinbek) muss von Teilnehmenden angeschafft und vor dem Semester durchgelesen werden.

Zur Einführung:

[Kraut, Richard, "Aristotle's Ethics", The Stanford Encyclopedia of Philosophy \(Summer 2022 Edition\), Edward N. Zalta \(ed.\), forthcoming](#)

Otfried Höffe, Aristoteles (Beck)

Anforderungen:

Die Gesamtnote besteht aus zwei Noten: Tutorien-Note und Klausurnote. Die Tutorien-Note wird mit 40% gewichtet und basiert auf regelmäßiger Beteiligung im Tutorium und sorgfältiger Vorbereitung der vorgeschriebenen Texte. In der Klausur (gewichtet mit 60%) werden Sie zwei Fragen beantworten, die sich auf den Stoff der Vorlesungen beziehen. Diese Fragen werden von dem Dozierenden aus einer Liste der möglichen Fragen ausgewählt werden, die 2 Wochen vor dem Klausurtermin zur Verfügung gestellt werden wird.

Vorlesungen

Vorlesung: Ethik und Philosophie der Biologie, wp,

3539 | Vorlesung | EN/DE | 2 ECTS
Dr. Ivan Gonzalez Cabrera
Prof. Dr. Hanno Würbel
Montag, 14:15-16:00

To what extent can the natural and life sciences claim special credibility? Under what conditions may we use human and animal experiments to gain scientific knowledge and improve medical treatments? Questions like these are central to natural sciences, including biological, medical, and pharmaceutical research. However, these questions cannot be answered using only the theoretical and methodological resources of these

sciences. Philosophy, in particular ethics, is needed to address these issues. The lecture aims to guide students in answering these questions by encouraging systematic philosophical reflection on the methods and results of the life sciences.

The lecture is divided into two main thematic blocks:

1. The philosophy of the life sciences (the role of value in science, the nature of scientific explanations, verificationism and falsificationism, causation and mechanistic explanations, experiments and models in the life sciences, fundamentals of evolutionary theory, human nature and evolution)
2. Ethical issues in biology and pharmacy (Medical ethics, autonomy and consent, ethical issues in human research, animal welfare and suffering, ethical issues in animal research, the 3R principle (Replace, Reduce, Refine) in animal experimentation, scientific integrity and good research practice)

The lectures by Ivan Gonzalez-Cabrera will be held in English.

Anforderungen: Sie erhalten 2 KP, wenn Sie die Abschlussklausur bestehen. Details werden im Kurs bekanntgegeben.

Vorlesung: Grundprobleme der praktischen Philosophie, pr

104303 | Vorlesung | DE | 3 ECTS

Prof. Dr. Markus Stepanians

Mittwoch 16:15-18:00

„Praktische Philosophie“ wird hier verstanden als „Philosophie menschlicher Angelegenheiten“ im Aristotelischen Sinne einer philosophischen Lehre vom Menschen. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Frage, welche Form wissenschaftliche Erklärungen in den Wissenschaften vom Menschen, also in den Sozialwissenschaften im weitesten Sinne (einschließlich Politik und Ethik) annehmen muss. Drei Kontroversen verdienen in diesem Zusammenhang besondere Aufmerksamkeit. Erstens die Humanismus/Szientismus-Kontroverse: Sollten sich die Sozialwissenschaften am Erklärungsmodell der Naturwissenschaften orientieren? Zweitens die Individualismus/Kollektivismus-Kontroverse: Können sozialwissenschaftliche Erklärungen sozialer Strukturen ausschließlich auf Handlungen und Einstellungen von Individuen rekurrieren? Oder müssen Erklärungen überdies überindividuelle Kollektive einbeziehen? Drittens die Kontroverse über die Wertneutralität der Wissenschaften überhaupt und insbesondere der Sozialwissenschaften: Können sozialwissenschaftliche Erklärungen die Form von Beschreibungen von Tatsachen annehmen oder müssen sie auch Bewertungen enthalten?

Anforderungen: Klausur

Hinweis

Folgende Einführungskurse können auch als Vorlesung für 3 ECTS-Punkte besucht werden:

- 5971 Einführungskurs: Wissenschaftsphilosophie
- 6000 Einführungskurs: Ethik

Methodenkurse

Methodenkurs: Schreiben in der Philosophie

419314 | Kurs | DE | 5 ECTS
Prof. Dr. Georg Brun
Kurs 1: Freitag, 08:15-10:00
Kurs 2: Freitag, 12:15-14:00

Philosophische Arbeit ist zu einem wesentlichen Teil Textproduktion. Das Ziel des Methodenkurses ist es, die wichtigsten Formen der schriftlichen Auseinandersetzung mit Texten und philosophischen Fragestellungen zu üben. Dazu gehören Gliederungen, Zusammenfassungen, Thesenpapiere, Argumentrekonstruktionen und Begriffsanalysen, aber auch die verschiedenen Probleme, die sich beim Verfassen einer philosophischen Arbeit stellen, wie beispielsweise Eingrenzung der Fragestellung, Disposition, Aufbau eigener Argumentationen, sprachliche Darstellung, Zitieren und Umgang mit Literatur. Während des Semesters sind regelmässig schriftliche Arbeiten einzureichen; beachten Sie bitte den dafür erforderlichen Zeitaufwand bei der Semesterplanung.

Der Kurs wird nur für Studierende der Philosophie angeboten und hat eine beschränkte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung im KSL ist erforderlich. Bei der Vergabe der Plätze erhalten Studierende im Major und 60KP-Minor Vorrang vor Studierenden im 30KP-Minor. Ansonsten werden Plätze nach der Reihenfolge des Eingangs vergeben.

Anforderungen: Während des Semesters sind regelmässig schriftliche Arbeiten einzureichen.
Der Kurs bleibt unbenotet.

Proseminare

Proseminar: Vernunft und Natur: Ist Denken wissenschaftlich erklärbar? th, wp, pg

477840 | Proseminar | DE | 6 ECTS
PD Dr. Matthias Egg
Montag, 10:15-12:00

Die Naturwissenschaften liefern uns immer bessere Erklärungen für einen immer grösseren Bereich von Phänomenen. Werden sie eines Tages alles erklären können? Dann müsste letztlich auch das (wissenschaftliche) Denken selber als erklärbares Naturphänomen verstanden werden. Philosoph*innen wie Ruth Millikan oder Daniel Dennett behaupten, dass uns die Evolutionstheorie genau dies erlaubt. Demgegenüber argumentieren z. B. John McDowell, Robert Brandom oder John Haugeland, dass solche Erklärungen die normativen Ansprüche, die wir an vernünftiges Denken stellen, nicht adäquat berücksichtigen.

In seinem Buch „Articulating the World“ (Chicago University Press, 2015) greift Joseph Rouse diese beiden gegensätzlichen Denkrichtungen auf und entwickelt daraus einen Vorschlag, wie die menschliche Vernunft in einem naturwissenschaftlichen Weltbild verortet werden kann. Anhand von Auszügen aus diesem Buch werden wir zunächst die Problemstellung herausarbeiten und dann untersuchen, inwiefern neuere (von Rouse rezipierte) Entwicklungen in der Evolutionsbiologie und der Wissenschaftsphilosophie zur Lösung des Problems beitragen können.

Anforderungen: Erwartet wird die aktive Teilnahme an den Proseminarsitzungen (inkl. Textstudium und Erarbeiten von kleineren schriftlichen und mündlichen Beiträgen während des Semesters) sowie das Verfassen einer Proseminararbeit.

Proseminar: Philosophie der Mathematik (in den Wissenschaften), th, wp

477829 | Proseminar | DE | 6 ECTS
Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart
Montag, 14:15-16:00

Innerhalb der Wissenschaften nimmt die Mathematik eine Sonderrolle ein. Sie erzielt Ergebnisse, die in hohem Grade als sicher gelten können, und entwickelt Theorien von grosser Einfachheit. Deshalb wurde sie oft als Vorbild für andere Wissenschaften angesehen. Gleichzeitig wird die Mathematik in vielen Wissenschaften erfolgreich angewandt. Der Physiker E. Wigner sprach daher von der „unreasonable effectiveness of mathematics in the natural sciences“ (so ein Aufsatztitel von 1960).

Doch warum kann die Mathematik so erfolgreich in den Wissenschaften angewandt werden? Was sind eigentlich die Objekte der Mathematik? Was haben diese mit der raumzeitlichen Realität zu tun? Und was ist eigentlich ein Beweis?

Das Proseminar möchte in die Philosophie der Mathematik einführen. Wir lesen und diskutieren dabei vor allem zeitgenössische Arbeiten zur Philosophie der Mathematik. Die Artikel sind oft auf Englisch verfasst. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Rolle der Mathematik in den Wissenschaften.

Anforderungen: Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie das Proseminar regelmässig besuchen, dazu während des Semesters kleinere Beiträge liefern und eine Proseminararbeit schreiben. Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie das Proseminar regelmässig besuchen, dazu während des Semesters kleinere Beiträge liefern und eine Proseminararbeit schreiben.

Proseminar: Selbstwissen und Selbsttäuschung, th, pg

477849 | Proseminar | DE | 6 ECTS
Dr. Nicole Rathgeb
Dienstag, 12:15-14:00

Im Kurs befassen wir uns mit zwei Themen aus dem Bereich der Philosophie des Geistes. Erstens mit dem Thema Selbstwissen, also dem Wissen, das wir über unsere eigenen mentalen Eigenschaften haben. In diesem Zusammenhang stellen sich die folgenden zentralen Fragen: Auf welcher Grundlage fällen wir Urteile wie 'Ich habe Schmerzen' oder 'Mir ist langweilig'? Auf der Grundlage von Introspektion? Was ist Introspektion überhaupt? Welche anderen Auffassungen unseres Zugangs zu unseren eigenen geistigen Eigenschaften gibt es? Und in welchen Hinsichten unterscheidet sich Selbstwissen von Wissen über die

geistigen Eigenschaften anderer Personen? Sind wir in Bezug auf unsere eigenen mentalen Zustände – oder wenigstens in Bezug auf eine Teilmenge davon – unfehlbar? Die letzte Frage leitet über zum zweiten Thema des Seminars: Selbsttäuschung. Zu diesem Thema stellt sich aus der Perspektive der Philosophie des Geistes insbesondere die Frage, wie sich das betreffende Phänomen begrifflich konsistent beschreiben lässt: Kann Selbsttäuschung, in Analogie zu Fremdtäuschung, aufgefasst werden als ein Prozess, in welchem man sich selbst von etwas überzeugt, das man nicht glaubt? Wie kann man eine Person in die Irre führen, bei der es prinzipiell unmöglich ist, sie über die eigenen Absichten im Dunkeln zu lassen? Im Zuge der Diskussion dieser und ähnlicher Fragen werden wir uns auch mit der Natur von Überzeugungen und Rationalität befassen.

Anforderungen: Regelmässige Teilnahme am Seminar, sorgfältige Lektüre der behandelten Texte, schriftliches Beantworten von 4 Lektürefragen, Proseminararbeit (4000–5000 Wörter)

Proseminar: Kant: Critique of Practical Reason, ge

477853 | Proseminar | EN | 6 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Mittwoch 12:15-14:00

The Critique of Practical Reason (CPR) (1788) is Kant's second attempt in his post-critical period at formulating a moral philosophy, above all an answer to the question how action and reason relate to one another. He intends to show that practical reason is pure, i.e. free of any empirical elements. Above all, this concerns the concept of freedom. For without freedom there is no action, although freedom cannot be object of empirical knowledge. Kant calls the decisive aspect of freedom "the fact of reason". We will work to understand Kant's understanding of the basis of morality, – the causation of action by reason. This is what he means by "practical reason" – he is the first since antiquity to return to Aristotle's conception. Of course, there is only one reason, which has different functions, and which therefore makes different demands of us, beings in possession of reason.

The whole of the Critique of Practical Reason must be read before term.

The German Text: Werkausgabe in 12 Bänden: VII: Kritik der praktischen Vernunft. von Wilhelm Weischedel. (suhrkamp).

Translation: Mary Gregor, Kant: Critique of Practical Reason (Cambridge Texts in the History of Philosophy). 2015.

Requirements : Will be discussed in first session.

Proseminar: Globale Gerechtigkeit, pr

477847 | Proseminar | DE | 6 ECTS

Dr. Marcel Twele

Mittwoch 14:15-16:00

Akteure, Handlungen, aber auch soziale Strukturen und Weltzustände werden oft als "ungerecht" bezeichnet.

Doch was genau ist damit gemeint und worin besteht Gerechtigkeit? Hat jemand Gerechtigkeitspflichten nur gegenüber Personen, die in einer politischen, wirtschaftlichen oder kulturellen Beziehung zu ihr stehen oder

uneingeschränkt gegenüber allen Menschen?

Wie verteilt sich Verantwortung zwischen Staaten, Individuen und anderen Akteuren? In welchem Verhältnis steht globale Gerechtigkeit zu benachbarten Konzepten, wie dem der Menschenrechte?

Dies sind einige der Fragen, denen wir in diesem Seminar nachgehen.

Anforderungen: Drei Lektürenotizen je eine Seite, Seminar-Arbeit 4000-5000 Wörter

Proseminar: Platon, Protagoras, ge

477855 | Proseminar | DE | 6 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Mittwoch 16:15-18:00

Der Protagoras stellt einen Dialog dar, der hauptsächlich zwischen dem Sophisten Protagoras und Sokrates stattfindet, inmitten einer glanzvollen Gesellschaft im Hause von Kallias in Athen. Thema ist die Tugend, was sie ist, und wie sie erworben wird. Methodische Fragen sind auch von Bedeutung denn der Mythos, den Protagoras über die Gründung der menschlichen Gemeinschaft erzählt, wird der Prüfung (elegchos) des Sokrates gegenübergestellt.

Der Dialog eignet sich sehr gut als Einstieg in Platons Denken, aber auch in die antike Philosophie überhaupt.

Griechischkenntnisse sind für die Veranstaltung nicht notwendig.

Vor dem Semester sollte der Dialog zur Gänze gelesen worden sein, in der deutschen Übersetzung von Bernd Manuwald.

Bernd Manuwald: Platon: Protagoras. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2006.

Anforderungen: Werden in der ersten Sitzung besprochen.

Proseminar: Grenzen moralischer Forderungen, pr

477909 | Proseminar | DE | 6 ECTS

Dr. Lukas Nägeli

Donnerstag, 12:15-14:00

Wie viel kann moralisch von uns verlangt werden? Die Bewältigung von Herausforderungen, wie sie etwa durch Hungersnöte, Kriege oder den Klimawandel entstehen, erfordert grosse Anstrengungen und stellt hohe moralische Anforderungen an gewöhnliche Menschen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, müssen Menschen unter Umständen für sie wichtige Vorhaben aufgeben und persönliche Opfer bringen. Doch wie weit müssen sie dabei gehen? Welche Grenzen sind moralischen Forderungen gesetzt? Und ist irgendwann ein Zuviel an Moral erreicht? Im Proseminar werden wir uns ausgehend von einflussreichen Beiträgen aus dem 20. Jahrhundert (u. a. Singer, Wolf, Williams, Kagan) einen Überblick darüber verschaffen, welche philosophischen Debatten für die Beantwortung dieser Fragen von Bedeutung sind. Zentral soll dabei zur Diskussion stehen, ob gewisse Moraltheorien und -prinzipien dafür kritisiert werden können, dass sie zu anspruchsvoll sind. Weil sich in diesem Zusammenhang jedoch vielfältige Anknüpfungspunkte ergeben, werden auch Themen behandelt, deren Relevanz über die Debatte zu Überforderungseinwänden in der Ethik hinausgeht: etwa das Verhältnis zwischen individueller und kollektiver Verantwortung, der Begriff der

Supererogation, die Frage nach dem Vorrang der Moral gegenüber anderen Massstäben der Handlungsbeurteilung oder das Prinzip „Sollen impliziert Können“.

Anforderungen: Regelmässige und aktive Teilnahme, sorgfältiges Lesen der Texte, Beantwortung von Lektürefragen, Proseminararbeit.

Proseminar: Versprechen, pr

477856 | Proseminar | DE | 6 ECTS
Prof. Dr. Andreas Müller
Freitag, 10:15-12:00

Wer einer anderen Person verspricht, etwas zu tun, verpflichtet sich dadurch, die versprochene Handlung auszuführen. Bricht er das Versprechen, tut er dessen Adressatin dadurch (meist) Unrecht und sieht sich deshalb berechtigten moralischen Vorwürfen ausgesetzt. Dieses aus unserer Alltagsmoral vertraute Phänomen wirft eine Reihe philosophischer Fragen auf. Warum haben wir diese Fähigkeit, durch blosser Erklärung gewissermassen eine neue Pflicht für uns zu erschaffen? Ist die Erfüllung solcher Versprechenspflichten auch dann moralisch geboten, wenn niemand durch ihre Verletzung Schaden nehmen würde? Wenn ja: Worin gründet dann ihre Verbindlichkeit? Gibt es Dinge, die wir einander nicht versprechen können? In diesem Proseminar werden wir uns eingehend mit diesen und damit zusammenhängenden Fragen der Moralphilosophie befassen und uns kritisch mit Texten auseinandersetzen, die sie zu beantworten versuchen. Ein Teil der Kurslektüre liegt nur in englischer Sprache vor. Der vorherige Besuch des EK Ethik ist von Vorteil.

Die Modalitäten der Leistungskontrolle werden in der ersten Sitzung besprochen.

Hinweis

Folgende Masterseminare können auch als Proseminare für 6 ECTS-Punkte besucht werden:

- 477851 Seminar: Entscheidungstheorie und Newcomb's Problem, th

Masterangebot

Seminare

Seminar: Das Glück gemäss den Epikureern, ge, pr

478781 | Seminar | DE | 7 ECTS
PD Dr. David Machek
Montag, 10:15-12:00

Bekanntlich waren die Epikureer die einflussreichsten Vertreter des hedonistischen Ansatzes, nach dem das menschliche Glück nicht in der Tugend sondern in der Lust liegt. In diesem Seminar werden wir uns ausführlich und kritisch mit den zentralen Themen und Theoremen der epikureischen ethischen Theorie auseinandersetzen. Wie überzeugend ist die epikureische Ethik im Vergleich mit der Konkurrenz, vor allem den Theorien der Peripatetiker und der Stoiker? Wir werden auch auf die Frage eingehen, wie sich der antike Hedonismus der Epikureer von den modernen hedonistischen Theorien unterscheidet. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Diskussion über die ausgewählten Primärtexte in deutscher bzw. englischer Übersetzung, sowie die wichtigsten Beiträge in der Sekundärliteratur. Grundkenntnisse im Bereich der antiken Philosophie werden vorausgesetzt.

Anforderungen: Regelmässige und aktive Teilnahme; Seminararbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten.

Seminar: Dissens und Konsens, th, wp

477846 | Seminar | DE | 7 ECTS
Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart
Dienstag, 14:15-16:00

Menschen hoffen oft auf einen Konsens. Sie wünschen sich, dass sich eine Gemeinschaft auf wichtige Grundüberzeugungen oder Regeln einigt. Es ist daher kein Wunder, dass der Konsens in der Philosophie oft als Ideal fungiert. So wird manchmal versucht, mithilfe des Konsenses zu erklären, was Wahrheit ist. Und in Vertragstheorien gründet die Moral oder die Gesellschaft auf einer Einigung.

Aber was ist eigentlich so gut an einem Konsens? Ist dieser wirklich immer wünschenswert? Wenn ja, inwiefern taugt er zur Explikation dessen, was Wahrheit ist? Wenn nicht, unter welchen Bedingungen ist er erstrebenswert? Was bedeutet es, wenn in der Wissenschaft keinen Konsens gibt? Und wie können wir mit einem Dissens umgehen?

Solche Fragen werden heute intensiv in der Philosophie diskutiert. Im Seminar wollen wir wichtige philosophische Fragen zum Konsens und Dissens angehen. Dazu lesen wir zeitgenössische Originalarbeiten, die sich in der einen oder anderen Weise mit Konsens und Dissens beschäftigen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf epistemologischen und wissenschaftsphilosophischen Fragen.

Anforderungen: Studierende erhalten 7 KP, wenn sie aktiv am Seminar teilnehmen, während des Semesters kleinere Übungen absolvieren und eine Seminararbeit schreiben.

Seminar: Zhuangzi: Autumn Floods, ge

477852 | Seminar | EN | 7 ECTS
Prof. Dr. Richard King
Dienstag, 16:15-18:00
The course will be held online.

The Zhuangzi, the 'second great text of philosophical Daoism', is arguably the most popular text in pre-Qin philosophy. A source of this popularity is the text's strong emphasis on the value of living an unconventional life, where the movements of nature offer as much guidance as teachings about ritual propriety. Another source of the text's popularity is its obvious literary value; the text's stories, which weave argument and flights of fancy together, are fun, engaging, and often beautiful. These two facets – the emphasis on nature as a better source of guidance than tradition and its literary flourishes – are not independent from each other; it is a central claim of many chapters in the text that much moral philosophy narrows our views of possible ways of life where these should be broadened, the text itself contributes to that broadening by presenting us with perspectives that are 'outside the box' through the characters in its stories. In this course, we will read a chapter that encapsulates these features: Chapter 17 "Autumn Waters" 秋水. In doing so, we will ask how the text works; how are its literary features connected to what the text says?

Reading knowledge of Old Chinese is necessary for this course.

Requirements : Will be discussed in first session.

Seminar: Just Wars - from Grotius to Nuremberg, pr, pp, ge

477848 | Seminar | EN | 7 ECTS
Prof. Dr. Markus Stepanians
Mittwoch, 10:15-12:00

When the Prussian General Carl von Clausewitz wrote in the 1830s that "war is the continuation of policy with other means," he merely summarized an understanding of warfare that goes back to Hugo Grotius work 'De jure belli ac pacis libri tres' [Three books on the law of war and peace] from 1625. Grotius was referring to the still ongoing Thirty Years' War that devastated Europe at the time when he complained about "a lack of restraint in relation to war, such as even barbarous races should be ashamed of; I observed that men rush to arms for slight causes, or no cause at all, and that when arms have once been taken up there is no longer any respect for law, divine or human; it is as if, in accordance with a general decree, frenzy had openly been let loose for the committing of all crimes." Grotius' attempt to subject warfare to strict rules was so successful that 'De jure belli ac pacis' became the authoritative source of reference for more than 300 years. However, with the signing of the 'General Treaty for the Renunciation of War as an Instrument of National Policy' (also known as the 'Briand-Kellogg-Pact') in 1928 in Paris, a major change of international law occurred. The new world order was confirmed in the Nuremberg trials and shapes our outlook on warfare and its legitimacy to the present day. A clear understanding of this shift is vital for an informed moral and legal evaluation of Putin's war in Ukraine. To gain such an understanding is the goal of this seminar.

Reading: O. Hathaway and S. Scott: The internationalists. How a radical plan to outlaw war remade the world, New York 2017.

Anforderungen: Essay

Seminar: Kant: Critique of Practical Reason, ge

477853 | Seminar | EN | 7 ECTS
Prof. Dr. Richard King
Mittwoch 12:15-14:00

The Critique of Practical Reason (CPR) (1788) is Kant's second attempt in his post-critical period at formulating a moral philosophy, above all an answer to the question how action and reason relate to one another. He intends to show that practical reason is pure, i.e. free of any empirical elements. Above all, this concerns the concept of freedom. For without freedom there is no action, although freedom cannot be object of empirical knowledge. Kant calls the decisive aspect of freedom "the fact of reason". We will work to understand Kant's understanding of the basis of morality, – the causation of action by reason. This is what he means by "practical reason" – he is the first since antiquity to return to Aristotle's conception. Of course, there is only one reason, which has different functions, and which therefore makes different demands of us, beings in possession of reason.

The whole of the Critique of Practical Reason must be read before term.

The German Text: Werkausgabe in 12 Bänden: VII: Kritik der praktischen Vernunft. von Wilhelm Weischedel. (suhrkamp).

Translation: Mary Gregor, Kant: Critique of Practical Reason (Cambridge Texts in the History of Philosophy). 2015.

Requirements : Will be discussed in first session.

Seminar: Entscheidungstheorie und Newcomb's Problem, th

477851 | Seminar | DE | 7 ECTS
Dr. Jonas Werner
Mittwoch 14:15-16:00

Wir treffen täglich grössere oder kleinere Entscheidungen. Soll ich einen Regenschirm mitnehmen, obwohl es vielleicht nicht regnet? Bei Regen bietet mir der Schirm eventuell einige Vorteile, doch bei Sonnenschein muss ich ihn nutzlos durch die Landschaft schleppen. Manches hängt hier davon ab, wie sehr der Schirm mich stören würde und wie schlimm ich es fände, nass zu werden. Doch können wir von derartigen partikulären Erwägungen unabhängige allgemeine Aussagen über solche Entscheidungssituationen machen? Die Entscheidungstheorie beschäftigt sich systematisch mit Entscheidungen zwischen Handlungsoptionen, bei denen sich die Entscheidenden unsicher sind, was das Ergebnis ihrer Handlungen sein wird. Die normative Entscheidungstheorie versucht dabei allgemeine Aussagen zu machen, wie wir uns zwischen mehreren Optionen entscheiden sollten. Dieses Seminar führt zu Beginn allgemein in die

Entscheidungstheorie ein, um dann die Debatte zu Newcombs Problem, einem der prominentesten Gedankenexperimente in der Entscheidungstheorie, und die Unterschiede zwischen kausaler- und evidentieller Entscheidungstheorie genauer zu beleuchten. Die Bereitschaft zur Beschäftigung mit formalen Überlegungen wird vorausgesetzt, Vorkenntnisse sind jedoch nicht zwingend nötig.

Anforderungen: Als benotete Leistung können die Teilnehmenden eine Hausarbeit in Englischer oder Deutscher Sprache verfassen.

Seminar: Desires and Reasons, pr

477857 | Seminar | EN | 7 ECTS
Prof. Dr. Andreas Müller
Mittwoch 16:15-18:00

A person's desires often make a difference to what she has reason to do. Suppose that Ronnie likes to dance while Bradley hates dancing. Then, the fact that there will be dancing at a party to which they are both invited is a reason for Ronnie to go, but not for Bradley. Here, it seems that a difference in reasons is explained by a difference in desires. Similar examples can be given for choosing flavours of icecream, books to read, romantic partners, etc. Building on this observation, some philosophers have argued that our desires play a crucial role in the explanation of all of our normative reasons, or even that they fully determine what we do and do not have reason to do. In the words of David Hume, in whose tradition many of these authors see themselves: "Reason is, and ought only to be the slave of the passions, and can never pretend to any other office than to serve and obey them."

In this course, we will examine the relation between normative reasons and desires by critically discussing philosophical theories that seek to define or otherwise explain the former in terms of the latter. The core reading for this course is Mark Schroeder's book "Slaves of the Passions" (OUP 2007), along with some additional papers by other authors. The course is aimed at students who already have some background in the philosophy of practical reasons as provided, e.g., by the EK Handlungstheorie, a comparable introductory course and/or (pro-)seminar in metaethics or the philosophy of action. This course is offered both as a seminar (7 ECTS) and a colloquium (4 ECTS).

The course requirements will be discussed in the first session.

Seminar: Moral Compromise, pp, pr

477858 | Seminar | EN | 7 ECTS
Prof. Dr. Anna Goppel
Donnerstag, 12:15-14:00
Workshop 02./03.12.2022

We are all familiar with compromises, from our private lives as well as from politics and law making. In many situations they seem to be the right thing to do. And yet, often something feels wrong about them; certainly when they concern matters of morality or justice. What exactly are compromises and what kinds should we distinguish? What reasons do we have to compromise? Are compromises merely pragmatically necessary or do they have non-instrumental value after all? What are the limits to morally acceptable compromises? How

should we judge specific cases regarding e.g. migration or abortion laws? These are some of the questions that we will be discussing, drawing on contemporary writings of both moral and political philosophy.

The seminar will end with a workshop on December 2nd/3rd. The workshop will give the participants of the seminar the opportunity to discuss some of the course readings with their respective authors, namely: Chiara Lepora (Médecins sans frontières, London), Corinna Mieth (University of Bochum), Élise Rouméas (University of Groningen), Fabian Wendt (University Virginia Tech), Veronique Zanetti (University of Bielefeld). Due to the workshop the number of participants is limited.

Requirements : Regular and active participation in course sessions and workshop (December 2nd/3rd); written comment (during the semester); seminar paper (during the break)

Seminar: Gottlob Frege, ge

477854 | Seminar | EN | 7 ECTS
Prof. Dr. Richard King
Prof. Dr. Markus Stepanians
Donnerstag, 14:15-16:00

Gottlob Frege's (1848-1925) intellectual life was dedicated to a single project in the philosophy of mathematics, viz. to find an answer to the question 'What are numbers? However, this seemingly narrow pursuit led Frege to a series of important discoveries not only in the philosophy of mathematics, but also in the philosophy of logic and the philosophy of language. These discoveries exerted a deep influence on 20th century philosophy mainly through the work of Bertrand Russell, Ludwig Wittgenstein and Rudolf Carnap. Relatively unknown in his lifetime, Frege is now widely recognized as the greatest of all philosophers of mathematics, as a philosopher of logic comparable only to Aristotle and Leibniz, and as the founding father of modern philosophy of language. In our course we will trace the development of Frege's thought throughout his writings and his career.

Preparatory Reading: Anthony Kenny: Frege—An Introduction to the Founder of Modern Analytic Philosophy, Oxford 1995.

Requirements : Essay

Seminar: Ethik des Strafens, pr

477908 | Seminar | DE | 7 ECTS
Dr. Lukas Nägeli
Freitag, 14:15-16:00

Wenn Menschen bestraft werden, wird ihnen ein Übel zugefügt, weil sie eine vorgegebene Norm verletzt haben sollen. Während kriminelle Verstöße gegen die geltende Rechtsordnung durch staatliche Organe etwa mit Geld- oder Freiheitsstrafen sanktioniert werden, kann bloss unmoralisches, unkonventionelles oder ungehorsames Handeln gesellschaftlich geahndet werden. Doch wie lässt sich begründen, dass Menschen bestraft werden dürfen? Ist die Rechtfertigung des Strafens vergangenheitsbezogen, wie es Vergeltungstheorien behaupten, oder vielmehr zukunftsbezogen, wie es Präventionstheorien behaupten?

Welche Bedingungen der Schuldfähigkeit müssen erfüllt sein, damit Strafen gerechtfertigt sein können? Welche Arten von Strafen lassen sich rechtfertigen? Und welche Handlungen sind es schliesslich, die bestraft werden sollten? Im Seminar werden wir uns ausgehend von klassischen und aktuellen Texten mit diesen und weiteren Fragen zur Ethik des Strafens beschäftigen.

Anforderungen: Regelmässige und aktive Teilnahme, sorgfältiges Lesen der Texte, Präsentation mit Thesenpapier, Seminararbeit.

Blockseminar: Culpability, Responsibility and Blame, pr, pp

477859 | Seminar | EN | 7 ECTS

Prof. Dr. Anna Goppel, Prof. Dr. Peter Schaber (Universität Zürich)

Introductory Session : Dienstag 20.09.2022 12:15-14:00

Blockseminar: Freitag, 14.10.2022, 04.11.2022, 25.11.2022

Culpability, responsibility and blame are closely related aspects of human agency which raise philosophically highly interesting questions that are relevant for several practical issues, from day to day interactions to justified legal treatment. When are human beings culpable and thus potentially morally responsible for their conduct? To what extent does moral responsibility require moral competence? Can psychopaths be held morally responsible for their actions? What else does moral responsibility depend on? To what extent do aspects of luck, e.g. about the outcome of our conduct, diminish it? And how does all of that relate to blame and blameworthiness? When is blame appropriate and who has the moral standing to blame?

Please note:

The course will be co-taught by Prof. Dr. Anna Goppel (University of Bern) and Prof. Dr. Peter Schaber (University of Zürich) with students from both universities taking part.

There will be an introductory session on September 20th, 12:15.

The course will then take place on three full days: Oct. 14th, Nov. 4th, and Nov. 25th.

The number of participants is limited. (There will be a wait list).

Requirements: Regular and active participation; brief presentation (during the semester); seminar paper (during the break)

Kolloquien

Forschungskolloquium Theoretische Philosophie: Wissenschaftsphilosophie, wp

424354 | Kolloquium | EN/DE | 4 ECTS
Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart
Dienstag, 16:15-18:00

Das Kolloquium bietet ein Forum für den Austausch über neuere Arbeiten in der Wissenschaftsphilosophie und angrenzenden Gebieten. Einige Sitzungen werden für die Besprechung von Manuskripten reserviert, die von Masterstudierenden, Doktorierenden und Postdocs verfasst werden. In anderen Sitzungen werden Gäste aktuelle Arbeiten zur Debatte stellen, oder wir lesen neuere Arbeiten.

Die meisten Sitzungen werden auf Englisch abgehalten, aber es ist möglich, eine Arbeit auf Deutsch zu präsentieren.

Anforderungen: Sie erhalten 4 ECTS-Punkte, wenn Sie sich aktiv am Kolloquium beteiligen und eine Sitzung gestalten und/oder mehrere Kommentare schreiben. Details werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Kolloquium PLEP: Methods in Practical Philosophy, pp

104351 | Kolloquium | EN | 4 ECTS
Prof. Dr. Anna Goppel
Mittwoch 14:15-16:00

This colloquium aims to provide basics to philosophical analysis and writing. These include a basic understanding of what philosophical questions and discussions are about, techniques of structured reading, analysis of arguments, as well as skills of structured writing with a view to various text forms such as summaries, theses presentations, and essays.

Requirements : Regular and active participation; successful fulfilment of various exercises.

Kolloquium: Philosophy of Economics, pr, pp

445540 | Kolloquium | EN | 4 ECTS
Dr. Jacob BJORHEIM
Donnerstag, 10:15-12:00

Economics provides philosophers of science with a versatile eco-system for discussions. In English, and during one semester, we will critically read and reflect on the intersection between the two disciplines using academic papers published in leading journals. Our focus is kept along ontological, methodological and epistemological lines.

Requirements : To earn 4 ETCS, students must be present and actively participate in weekly colloquium sessions. Students are asked to give a presentation in class and also submit an essay (2500 words) in which they critically engage with one of the pre-selected weekly readings. The essay is graded.

Forschungskolloquium Praktische Philosophie, pr, pp

104322 | Kolloquium | EN | 4 ECTS

Prof. Dr. Anna Goppel

Prof. Dr. Andreas Müller

Prof. Dr. Markus Stepanians

Donnerstag, 16:15-18:00

In this colloquium, we discuss current research papers from the Department of Practical Philosophy as well as by external guests. The texts are made available about a week before the respective session and serve as the basis for discussion. Texts and discussions may be in either German or English. In addition to staff and doctoral students of the Department, the event is also aimed at advanced students with prior knowledge of and interest in practical philosophy. Students interested in participating are advised to contact us in advance.

Requirements : Three written comments (2–3 pages each). Details will be discussed in the first session.

Kolloquium: Gemeinsames Studienprojekt /Group project

476536 | Kolloquium | DE/EN | 4 ECTS

Mehrere Masterstudierende arbeiten gemeinsam zu einem Thema. Dazu bilden sie eine Gruppe von 3 – 5 Studierenden und vereinbaren mit einem/einer Dozierenden ihrer Wahl ein Thema und die Rahmenbedingungen, insbesondere die weitere Betreuung und die Form, in der die Ergebnisse aufbereitet werden. Die Präsentation kann z.B. im Rahmen eines kleinen Workshops erfolgen, der auf Wunsch auch für andere Studierende geöffnet werden kann.

Claus Beisbart: Wissenschaftsphilosophie, Epistemologie, Metaphysik, Logik, Grundlagen der Ethik.

Georg Brun: Philosophische Methoden, Argumentationstheorie, Erkenntnistheorie, Philosophie der Logik, Metaethik.

Matthias Egg: Wissenschaftsphilosophie, Metaphysik und Epistemologie.

Anna Goppel: Politische Philosophie, Normative Ethik, Angewandte Ethik; Feministische Praktische Philosophie.

Vera Hoffmann-Kolss: Philosophie des Geistes, Metaphysik, Wissenschaftstheorie und Logik

Andreas Müller: Normative Ethik, Metaethik, Handlungs- und Rationalitätstheorie, Bioethik.

Markus Stepanians: Politische Philosophie, Rechtsphilosophie, Moralphilosophie, Metaethik nach Vereinbarung

Colloquium Master Thesis, pp, pr

441016 | Blockkurs | EN | 4 ECTS

Prof. Dr. Anna Goppel

Prof. Dr. Andreas Müller

Prof. Dr. Markus Stepanians

Mittwoch 05.10.2022

Donnerstag 06.10.2022

The colloquium offers advanced Master students a relaxed forum for presenting and discussing their thesis projects and any ideas or problems related to it. It is open to all PLEP students and all other MA students whose thesis is supervised by Anna Goppel, Andreas Müller or Markus Stepanians. The colloquium is offered each semester as a block course; this one is especially aimed at students who have already begun working on their theses and plan to submit it at the end of the autumn term 2022. If you plan to attend, please note that you need to register by 1st September. We will get in touch with all registered students shortly after that date to prepare the course.

Requirements: Attendance, presentation of master thesis project

Hinweis

Folgende Masterseminare können auch als Kolloquium für 4 ECTS-Punkte besucht werden:

- 477852 Seminar: Zhuangzi: Autumn Floods, ge
- 477857 Seminar: Desires and Reasons, pr

Institutskolloquium

Institutskolloquium

103249 | Kolloquium | DE/EN
Donnerstag, 18:15-20:00

Das Institutskolloquium bietet ein Forum, in dem aktuelle philosophische Forschung vorgestellt und diskutiert wird. Es ist offen für ein breites Spektrum von Themen systematischen oder historischen Zuschnitts. Es dient damit auch als Plattform, auf der sich das ganze Institut für Philosophie austauscht. Das Institutskolloquium ist insbesondere für Masterstudierende eine gute Gelegenheit, Ansätze der zeitgenössischen Forschung kennenzulernen.

Das Programm wird kurz vor Semesterbeginn auf der Institutswebseite und via Aushang bekanntgegeben.

Schreibcoaching für Bachelor-Studierende

Schreib-Coaching für Einsteiger*innen

471104 | Workshop | DE | 1 ECTS / Freie Leistungen
Dr. Rebecca Iseli
Donnerstag, 16:15-18:00, zweiwöchentlich 22.09.2022 - 03.11.2022,
Donnerstag, 03.11.2022 16:15-18:00

Das Schreiben der ersten wissenschaftlichen Arbeit stellt uns vor eine besondere Herausforderung: Auf der einen Seite sollten wir Erprobtes beibehalten und auf unserer bisherigen Schreibpraxis aufbauen, andererseits kommen wir nicht umhin, uns mit den Anforderungen einer neuen Textsorte auseinanderzusetzen. Ob dieser Spagat gelingt, hängt unter anderem davon ab, wie wir uns auf unser Schreibprojekt vorbereiten und den Arbeitsprozess gestalten.

Das Schreib-Coaching für Einsteiger*innen begleitet BA-Studierende beim Verfassen ihrer ersten wissenschaftlichen Hausarbeit. In Kleingruppen beschäftigen wir uns mit allen Phasen der wissenschaftlichen Textproduktion – von der Auftragsanalyse und dem Konzipieren der Arbeit übers Schreiben bis hin zum Überarbeiten des strukturierten Textes. Wir lernen verschiedene Lese- und Schreibtechniken kennen, entwickeln Lösungsstrategien für die häufigsten Probleme und erarbeiten so gemeinsam taugliche Instrumente für die Bewältigung Ihrer Schreibaufgabe.

Anmeldung via KSL.

Kontakt: schreibberatung@unibe.ch

Anforderungen: Regelmässige, aktive Teilnahme; kontinuierliche Arbeit am Text; Peer-Feedback

Institut für Philosophie
Universität Bern
Länggassstrasse 49a
3012 Bern

www.philosophie.unibe.ch
sekretariat@philo.unibe.ch
031 684 80 55